

Hochgebirge zum Anfassen

# Hochgebirgs- Naturpark Zillertaler Alpen





Ich möchte meinen Blick zurück auf einige zentrale Entwicklungen und Ereignisse in unserem Hochgebirgs-Naturpark im Jahr 2013 mit verschiedenen Schlagworten kurz umreißen.

**Bewährtes weiterentwickeln:** Das Sommerprogramm mit den geführten Wanderungen gibt es nun schon zehn Jahre. An seinem Umfang und seiner Qualität wurde kontinuierlich gearbeitet, inzwischen begleitet das Team der Naturparkführer knapp 2.000 Gäste und Einheimische auf ihren Wegen in die Natur. Eine echte Erfolgsgeschichte war 2013 die Trekking-Pauschale am Berliner Höhenweg. Hüttentrekking liegt im Trend und dieses Angebot hatte begleitet von tollem Bergwetter einen nicht unwesentlichen Anteil am großen Erfolg der Schutzhütten in der vergangenen Sommersaison. Im Bereich der Umweltbildung freuen wir uns über weitere Naturparkschulen in der Region. Die VS Brandberg zählte im Jahr 2008 österreichweit zu den Vorreitern, nun gibt es zusammen mit der VS sowie der NMS Tux zwei weitere Naturparkschulen.

**Neues angehen:** Mit dem Rangerprojekt hat der Hochgebirgs-Naturpark eine vielseitige und vielversprechende neue Initiative gestartet. Qualitätsvolle Besucherinformation, Bewusstseinsbildung und Naturschutz stehen dabei im Vordergrund, über die Ranger soll der Naturpark noch mehr zu den Besuchern transportiert werden. Erst 2012 wurde die Naturparkregion mit ihren Gemeinden als Mitglied im Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen“ aufgenommen, bereits 2013 konnte man sich darüber freuen, die internationale Jahrestagung 2014 in Tux austragen zu dürfen. Rund 100 Vertreter werden sich dann über die Entwicklung der Gemeinden und Regionen im Sinne der Alpenkonvention austauschen. Im Rahmen des Interreg-Projektes „Pfitscher Joch grenzenlos“ wurden die Vorbereitungen für einen neuen Themenweg im Geschützten Landschaftsteil Glocke in Finkenberg und eine Wanderausstellung auf der Lavitzalm im Zamsergrund gestartet. Diese soll die spannenden Forschungsergebnisse rund um das Joch erlebbar machen.

**Erfolge würdigen:** Am Ende des Jahres hat der Verein einen langjährigen Wegbereiter und Förderer geehrt. Peter Haßlacher, der bis zu seiner kürzlichen Pensionierung Leiter der Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz des Österreichischen Alpenvereins war, wurde für seine herausragenden Verdienste um den Hochgebirgs-Naturpark und das Bergsteigerdorf Ginzling die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Doch es ist noch viel mehr im Hochgebirgs-Naturpark passiert, der nach Arbeitsbereichen gegliederte Jahresbericht fasst das Geschehene übersichtlich

zusammen. Als Obmann des Hochgebirgs-Naturparks bedanke ich mich ausdrücklich bei allen Unterstützern und Wegbegleitern, wünsche dem Team der Naturparkbetreuung ein erfolgreiches Jahr 2014 und viel Spaß bei der Lektüre.

BGM Günter Fankhauser | Obmann

## DER VEREIN

Bei den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern gab es im Jahr 2013 keine Veränderungen.

Jahreshauptversammlung	
	Ratsgremium, Geschäftsführung
<b>Obmann, Geschäftsführung</b>	<b>Ordentliche Mitglieder</b>
	Gemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen, Tux
	OeAV Sektion Zillertal
	Land Tirol Umweltschutzabteilung
	Tourismusverbände Mayrhofen-Hippach Tux-Finkenberg
<b>Außerordentliche Mitglieder</b>	
	OeAV Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz
	Österreichische Bundesforste AG
	DAV Bundesverband, Sektionen Berlin, Greiz, Kassel, Otterfing, Plauen, Aschaffenburg, Neumarkt, Würzburg
<b>Fördernde Mitglieder</b>	
	Einzelpersonen
	Kleinbetriebe
	Großbetriebe
<b>Ehrenmitglieder</b>	

## INHALT

Der Verein	3
Haushaltsjahr	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Schutz der Kulturlandschaft	6
Leitbild	9
Umweltbildung	10
Forschung	11
Erholung & Tourismus	12
Regionalentwicklung	14
Vorschau Veranstaltungen 2014	16

## NATURPARK

Umweltbildung	
Tourismus	
Regionalentwicklung	
Forschung	

Im gesamten Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Grundsätzlich zieht sich diese Form jedoch immer auf beide Geschlechter!



Seit 2012 gelten folgende jährliche Mitgliedsbeiträge: Einzelmitglied: € 20,- / Vereine und Kleinbetriebe: € 50,- / Großbetriebe: € 90,-.

Der Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen hat derzeit über 200 fördernde Mitglieder. Darunter sind auch rund 120 Naturpark-Partnerbetriebe. Auf Anregung der Mitglieder wurden für das Jahr 2014 Mitgliedsausweise versandt. Auf diesem sind die Vorteile der Mitglieder wie die freie Teilnahme am Sommerprogramm und der kostenlose Eintritt in die Ausstellung Gletscher.Welten angeführt.

Auch im Jahr 2013 traf sich die Arbeitsgemeinschaft der fünf Tiroler Naturparke (Zillertaler Alpen, Ötztal, Karwendel, Kaunergrat, Tiroler Lech) mehrmals gemeinsam mit der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol, um gemeinsame Themen zu bearbeiten und Projekte zu besprechen. Dabei wurden unter anderem gemeinsame Qualitätsstandards verabschiedet, eine einheitliche Buchhaltungssoftware etabliert und diverse Ver

anstaltungen in den Naturparkregionen geplant. Im Dezember 2013 wurden mit GF Franz Handler vom Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) die Eckpunkte für gemeinsame Initiativen in den kommenden Jahren besprochen. Ein echtes Highlight war im August 2013 die gemeinsame Wildspitze-Besteigung der Tiroler Naturparkvertreter zusammen mit LH-Stv.in Ingrid Felipe.

Das Naturparkteam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern setzt sich aus GF Willi Seifert, Katharina Weiskopf und Karin Bauer zusammen. Der Sitz der Naturparkbetreuung ist im Naturparkhaus im Bergsteigerdorf Ginzling. Für Kritik und Anregungen zu bestehenden und neuen Initiativen ist die Naturparkbetreuung jederzeit offen und dankbar!



Ehrung Peter Haßlacher

Der **Naturparkrat** tagte 2013 sechs Mal, am 29. Jänner, 21. März, 28. Mai, 13. August, 15. Oktober sowie am 11. Dezember. Die **Jahreshauptversammlung 2013** wird am 13. März 2014 in Ginzling stattfinden.

Der Hochgebirgs-Naturpark freut sich über jede Person bzw. jeden Betrieb, der die Naturparkarbeit als förderndes Mitglied unterstützt und zur Verankerung des Schutzgebiets in der Region beiträgt. Und wir danken an dieser Stelle auch allen Mitgliedern, die Freunde und Bekannte auf den Naturpark aufmerksam machen, von seiner Arbeit berichten und damit die wertvollste Werbung machen, die es gibt! Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, einfach unter [www.naturpark-zillertal.at](http://www.naturpark-zillertal.at) bei „Mitglied werden“ anmelden oder direkt beim Naturpark anrufen.



Pressekonferenz mit LH-Stv.in Ingrid Felipe



Naturpark-Team

## Mitgliedsbeiträge

## Arbeitsgemeinschaft Tiroler Naturparke



## DAS HAUSHALTS-JAHR 2013

### Der Hochgebirgs-Naturpark in gutem finanziellen Fahrwasser

Auf den Konten standen nach 1.251 Transaktionen Ausgaben von € -453.400,96 Einnahmen in der Höhe von € 506.864,15 gegenüber. Auf dem Sparbuch wurden 2013 keine Transaktionen vorgenommen. Samt den Sparbuchzinsen ergibt sich ein Jahresergebnis für 2013 von € 53.463,19. Im ersten Quartal 2014 werden zudem noch Fördermittel bereits umgesetzter und auch abgerechneter Projekte eingehen, womit sich das Jahresergebnis 2013 sehr erfreulich darstellt. Aufgrund der noch herrschenden Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftigen Fördermöglichkeiten nach Ablauf der aktuellen EU-Förderprogrammperiode verfügt der Hochgebirgs-Naturpark damit über eine solide Rücklage. Zudem stehen für 2014 einige Sonderausgaben wie etwa für den Umbau des Naturparkhauses an.

Neben dem umsichtigen Wirtschaften der Naturparkbetreuung gebührt insbesondere den Gemeinden und Tourismusverbänden der Naturparkregion großer Dank für die erneut tatkräftige finanzielle Unterstützung diverser Projekte!

**DANKE FÜR  
EURE UNTER-  
STÜTZUNG!**

## AUSGABEN 2013

Die Personalkosten für die Naturparkbetreuung inklusive den Praktikanten (€ -120.227,65) und die Trekking-Pauschale „Berliner Höhenweg“ (€ -115.845,19) mit der Abgeltung der Leistungsträger sowie den Druck- und Versandkosten waren im Jahr 2013 die größten Ausgabenpositionen. Für den Großteil der Personalkosten (€ 90.852,-) konnte wie in den Vorjahren eine Förderung in Anspruch genommen werden (LE 07-13). Kostenmäßig folgt dann der Betrieb des Naturparkhauses mit € -53.487,42.

In diesem Betrag ist die Aufstockung des Lagerbestandes für den Naturpark-Shop (€ -12.877,09) sowie eine Steuerrückzahlung von € -10.047,26 enthalten.

Das Sommerprogramm als langjähriger, fester Bestandteil der Naturparkarbeit schlug mit € -36.097,72 zu Buche.

Hier waren die Führungshonorare (€ -23.880,-) sowie das Programmheft (€ -8.417,85) die größten Kostenspunkte.

Ein weiterer größerer Ausgabenposten war das neue Rangerprogramm mit insgesamt € -11.955,23.

Stand der Konten per 01.01.2013	€ 45.144,24
Eingänge	€ 506.716,00
Ausgänge	€ 453.363,92
Stand der Konten per 31.12.2013	€ 98.496,32
<b>Saldo Konten 2013</b>	<b>€ 53.352,08</b>
<b>Sparbuch</b>	
Guthaben Sparbuch per 01.01.2013	€ 56.071,91
Habenzinsen	€ 148,15
KEST	€ 37,04
Guthaben Sparbuch per 31.12.2013	€ 56.183,02
<b>Saldo Sparbuch 2013</b>	<b>€ 111,11</b>
<b>Jahresergebnis</b>	
Saldo Konten 2013	€ 53.352,08
Saldo Sparbuch 2013	€ 111,11
<b>Jahresergebnis 2013</b>	<b>€ 53.463,19</b>

## EINNAHMEN 2013

Innerhalb der Einnahmen war die Kategorie „Förderungen“ mit € 202.434,- der größte Posten. Die Förderungen setzten sich aus Geldmitteln des Tiroler Naturschutzfonds, des EU-Förderprogrammes „Entwicklung für den Ländlichen Raum“ (LE 07-13) sowie sonstigen Projektförderungen zusammen. Die Mitgliedsbeiträge der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, der Partnerbetriebe und fördernden Mitglieder betrug in Summe € 52.728,-. Zudem erhielt der Hochgebirgs-Naturpark im Rahmen der Kooperation mit den Partnerbetrieben einen Projektbeitrag von insg. € 34.203,31. Weiters unterstützten die TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg das Sommerprogramm mit einer großzügigen Projektförderung von insgesamt € 23.336,50. Über den Betrieb des Naturparkhauses mit der Ausstellung „Gletscher.Welten“ und dem Naturparkshop wurden € 25.019,89 eingenommen, über die personalintensive Trekkingpauschale „Berliner Höhenweg“ wurden Erlöse in der Höhe von € 18.651,30 erzielt.

Im Bereich der Förderer und Sponsoren seien besonders die Sparkasse Schwaz, die Sennerei Zillertal, die Zillertalbahn, Christophorus und der Salewa Shop in Mayrhofen genannt, die dem Naturpark wieder tatkräftig mit Förderbeiträgen bzw. großzügigen Ermäßigungen zur Seite gestanden sind.

## FÖRDERSITUATION

Die Jahre 2013 und 2014 sind als Übergangsjahre bis zum Inkrafttreten der neuen EU-Förderperiode 2014–2020 zu sehen. Dieses Inkrafttreten ist wohl nicht vor 2015 zu erwarten. Im Jahr 2013 konnte der Naturpark auf Restmittel des EU-Programmes zur Entwicklung des Ländlichen Raumes 2007-2013 zurückgreifen. Diese wurden bei der Personalkostenförderung der Schutzgebietsbetreuung abgerufen. Nach Ausfall des Bundes erfolgte die Kofinanzierung der Mittel ausschließlich durch die EU und das Land Tirol.

Die Förderung des Naturpark-Jahresprogrammes erfolgt in den Jahren 2013 und 2014 durch den Tiroler Naturschutzfonds. Das Sommerprogramm als langjähriger, fester Bestandteil der Naturparkarbeit schlug mit € -36.097,72 zu Buche.

Hier waren die Führungshonorare (€ -23.880,-) sowie das Programmheft (€ -8.417,85) die größten Kostenspunkte.

## PRESSE

Die **Website** und die **Naturparkzeitung** sind die wichtigsten Medien der Öffentlichkeitsarbeit. Die Website wird zusammen mit der Firma „webstyle“ stetig wei-

terentwickelt. Das Layout der Zeitung wie auch des Jahresberichts wurde 2013 in gewohnt guter Qualität von Markus Anderwald durchgeführt, die redaktionelle Begleitung der Naturpark-Zeitung wird seit der Winterausgabe 2013 von Uwe Schwinghammer („swopic“) umgesetzt. So hat er in dieser Ausgabe die stellvertretende Landeshauptfrau Mag. Ingrid Felipe und „Naturpark-Pionier“ Peter Haßlacher interviewt, dem im Dezember die Ehrenmitgliedschaft des Hochgebirgs-Naturparks verliehen wurde.

**Hier ein Dank für die außerordentlich kompetente und angenehme Zusammenarbeit!**

Die Naturpark-Zeitung erschien Anfang August sowie Mitte Dezember 2013. Die nächste Ausgabe ist für Juni 2014 vorgesehen.

Der Naturpark war über das gesamte Jahr, speziell aber im Sommerhalbjahr, regelmäßig in diversen Medien (TT / Krone/ Kurier / Bezirksblätter / Tiroler Woche / Zillertaler Heimatstimme) mit Berichten und Beiträgen vertreten. In der Zillertaler Heimatstimme als wichtiger regionaler Zeitung wird dem Naturpark stets großzügig Raum für seine Berichterstattung zur Verfügung gestellt.

In der **DAV-Mitgliederzeitschrift „Panorama“** erschien im Juni ein hochwertiger Bericht über den „Berliner Höhenweg“ und das Pauschalangebot des Hochgebirgs-Naturparks. Daneben erschienen in den **Mitteilungen der OeAV-Sektion Zillertal** sowie mehrerer **DAV-Sektionen** mit Arbeitsgebiet im Zillertal Artikel über Neuigkeiten und Initiativen des Naturparks. Zudem gab es im Magazin „Höhenluft“ des TVB Mayrhofen-Hippach einen zweiseitigen Bericht über das neue Rangerprogramm. **Dafür ein recht herzlicher Dank – ebenso an alle weiteren Medien, die über den Hochgebirgs-Naturpark berichtet haben.**

2013 führte der Hochgebirgs-Naturpark zusammen mit weiteren Partnern zwei Pressereisen durch. Im Juni begleitete die Naturparkbetreuung acht Journalisten aus dem deutschsprachigen Raum zum Thema „Freiwilligenprojekte in Tiroler Naturparks“. Nach einer ersten Station im Naturpark Karwendel griffen die Teilnehmer auf der Elsalm und im Bereich der Brandberger Bergmähdler selbst zur Astschere bzw. erneuerten Steinmauern. So bekamen sie hautnah Einblicke in die Bergland- und Almwirtschaft und die großen Herausforderungen der Pflegearbeiten. Die Organisation dieser Veranstaltung lag bei der Tirol Werbung und der Zillertal Tourismus. Eine weitere Pressereise wurde zusammen mit der Tirol Werbung und dem TVB Mayrhofen-Hippach organisiert und führte die zehn internationalen Journalisten vom

Bergsteigerdorf Ginzling auf die neue **Peter-Habeler-Runde** in den westlichen Teil der Zillertaler Alpen. Dabei wurden die begeisterten Pressevertreter von Peter Habeler selbst auf dieser neuen Trekkingrunde rund um den Gipfel des Olperers geführt.

## WEBSEITE & FACEBOOK

An der neuen Webseite des Naturparks wurde weitertgearbeitet und unter anderem die Anmeldemöglichkeit für das Sommerprogramm verbessert und vereinfacht. Eine tiefere Befüllung und Optimierung der Seitenstruktur sind erklärte Ziele der Naturparkbetreuung für das Jahr 2014. Sehr gut auf- und angenommen wurden die mobile Webseite und die weitgehende Übersetzung der Inhalte ins Englische. In der Endphase sind die Erstellung eines neuen Internetauftritts für die Naturparkschulen sowie einer Naturpark-App.

Sehr gut gelungen ist die neue Webseite für das „Ranger-Tagebuch“. Diese wurde ebenfalls von der Firma „webstyle“ erstellt und ist seit Juli 2013 unter [blog.naturpark-zillertal.at](http://blog.naturpark-zillertal.at) online. Auf dieser Seite werden die vier Ranger vorgestellt und ihre Einsatztage und Gebiete kommuniziert. Und vor allem berichten die Ranger über ihre Erlebnisse und verfassen spannende Blogs zu den Besonderheiten der Naturparkregion.



- von oben nach unten:
- [Homepage Naturpark \(www.naturpark-zillertal.at\)](http://www.naturpark-zillertal.at)
  - [Homepage Naturparkschulen \(www.naturparkschule.at\)](http://www.naturparkschule.at)
  - [Ranger-Tagebuch \(blog.naturpark-zillertal.at\)](http://blog.naturpark-zillertal.at)

## ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Der Hochgebirgs-Naturpark war vor allem in Kombination mit dem neuen gemeinsamen Messestand der Tiroler Naturparke 2013 bei einigen öffentlichen Auftritten vertreten und konnte auf sich aufmerksam machen. Im Detail waren das folgende Veranstaltungen:

- Stadtfest Hall, Hall in Tirol (Mai 2013)
- Lech-Woche im Naturpark Tiroler Lech, Höfen (Juni 2013)
- Tage des Artenschutzes, Alpenzoo Innsbruck (August 2013)
- Tag des offenen Landhauses, Innsbruck (Oktober 2013)
- Tag der Geowissenschaften, Universität Innsbruck (Dezember 2013)



**Messestand  
Tiroler Naturparke**

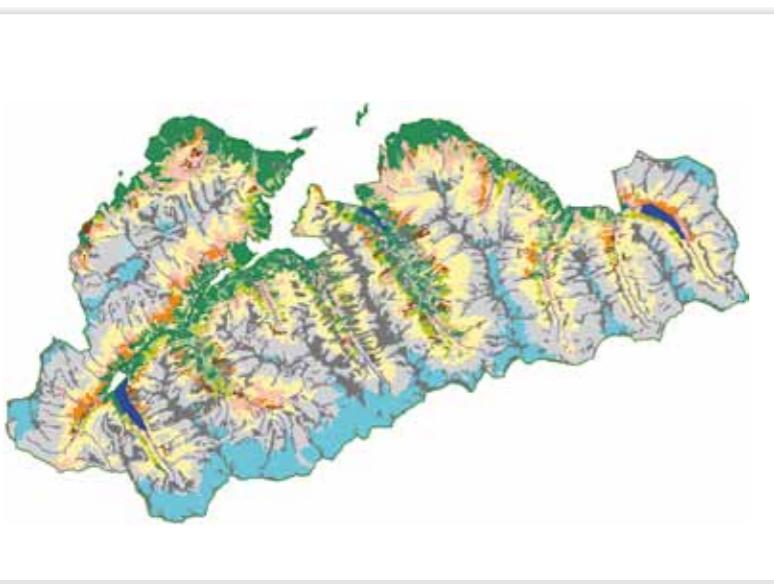


## RAUMSTUDIE – ALMKARTIERUNG

Im Jahr 2011 wurde mit der flächendeckenden Datensammlung und -aufbereitung durch das Büro WLM begonnen. Das Datenmaterial wurde inzwischen aufbereitet, ein Zwischenbericht liegt seit Frühsommer 2013 vor. Letztendlich sollen die naturräumlichen Daten mit touristischen und landwirtschaftlichen Daten verknüpft werden. Speziell bei den landwirtschaftlichen Daten stellte sich im Zuge der Arbeit heraus, dass weitere Erhebungen notwendig sind.

2012 konnten mit der Masterarbeit von Janina Lorz wertvolle vegetationsökologische Daten zu den Almen im Zillergrund gesammelt werden. Insbesondere wurden dabei die auftretenden Lebensräume, seltene bzw. geschützte Pflanzen kartiert und mögliche Managementmaßnahmen formuliert. Zudem wurden die Almbewirtschafter befragt. Im Jahr 2013 wurden diese Erhebungen durch die Masterstudenten Christian Kuehs und Simon Stifter für den restlichen Naturpark samt geplantem Erweiterungsgebiet im Bereich der Tuxer Alpen abgeschlossen. Bei den Befragungen zeigte sich deutlich, dass es für viele Almbauern immer schwieriger wird, die Almflächen offen zu halten. Mit den nun abgeschlossenen Kartierungen ist es zum einen gelungen, für den Bereich der Almen flächendeckend naturschutzfachlich wertvolle Flächen zu identifizieren. Zum anderen soll diese Erhebung die Grundlage bilden, um gemeinsam mit den Almbewirtschaftern Managementmaßnahmen und Freiwilligenprojekte zu starten, von denen die Bewirtschafter und der Naturschutz gleichermaßen profitieren. Die gesamte Raumstudie mit der Erweiterung um die Almen soll bis Sommer 2014 abgeschlossen werden.

**effiziente  
Management-  
maßnahmen**



## SAUBER STATT SAUBÄR

In den Naturparkgemeinden hieß es auch 2013 wieder „Sauber statt Saubär“. Die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit mit der Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) und der Umweltzone Zillertal wurde fortgesetzt und in Mayrhofen, Finkenberg, Brandberg, Tux, Ginzling und am Schwendberg mit rund 150 Schülern die Flurreinigungsaktionen durchgeführt. Zur Vorbereitung der Aktionen und Sensibilisierung der Schüler gab es vor den Sammlungen jeweils eine Unterrichtseinheit durch die Umweltzone und den Naturpark.

Für das Jahr 2014 plant der Hochgebirgs-Naturpark gemeinsam mit der ATM und der Umweltzone Zillertal eine Überarbeitung der gesamten Initiative „Saubere Berge“. So sollen die an verschiedenen Standorten errichteten Hinweistafeln, die Trekkingsack-Spender sowie die interaktiven „Müllquiztafeln“ runderneuert werden. Zudem sind eine Überarbeitung der Unterrichtseinheiten in den Schulen und die Erstellung von Filmclips geplant, um den Zugang zu diesem Thema vor allem für Kinder und Jugendliche zu verbessern.

## NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM

In den Jahren 2011 und 2012 konnten bereits die Naturschutzpläne auf der Bodenalm im Zillergrund und auf der Elsalm oberhalb von Finkenberg und Tux erfolgreich abgeschlossen werden. Im Jahr 2013 wurden sämtliche Kräfte mobilisiert, um auch den Naturschutzplan im Bereich des Kolmhauses abzuschließen. Dabei ging es um den Erhalt bzw. die Wiederherstellung von Bergmähdern sowie auf einigen Flächen um die Umwandlung in Magerweiden. Insgesamt waren rund 10 ha ehemaliger Bergmahdfläche Bestandteil des Projekts. Dazu wurden von der Naturparkbetreuung und den Bewirtschaftern im Sommer 2013 mehrere Aktivitäten organisiert und durchgeführt. Zahlreiche Freiwillige, Naturpark-Praktikanten und -Ranger haben die Schwendarbeiten unterstützt. Besonders im Rahmen der Umweltbaustelle in Kooperation mit dem OeAV wurde viel erreicht und große zugewachsene Bereiche konnten wieder freigeschnitten werden.

Im Oktober 2013 fand mit Wolfgang Ressi vom Umweltbüro Klagenfurt die Abschluss-Begehung statt. Sämtliche Teilflächen wurden dabei erfolgreich abgenommen. Inzwischen ist auch die Auszahlung der genehmigten Mittel durch die Abteilung Umweltschutz an die Almbewirtschafter erfolgt. Die Naturschutzpläne auf der Alm waren geförderte Projekte im Rahmen des Programmes zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 07-13).



Almkartierung 2013: Christian & Simon



Almkartierung: Begehung der Elsalm



Sauber statt Saubär: Flurreinigung Ginzling



Naturschutzplan: Abnahme der Flächen



Projektflächen hinter dem Kolmhaus



## STELLUNGNAHMEN & CO.

Basierend auf den § 1 und 2 seiner Statuten ist es eine wichtige Aufgabe des Hochgebirgs-Naturparks, sich für den Schutz der alpinen Natur- und Kulturlandschaft innerhalb, aber auch außerhalb der Ruhegebietsgrenzen einzusetzen. Außerhalb vor allem dann, wenn bei (geplanten) Maßnahmen von negativen Auswirkungen auf das Schutzgebiet bzw. die Naturparkregion auszugehen ist. Zentral ist dabei die Mitwirkung in naturschutzrechtlichen Verfahren, obwohl der Naturpark selbst dort keine Parteistellung besitzt. Diese hat nur die ansuchende Partei, die berührte Standortgemeinde sowie der Landesumweltanwalt.

**Gesteinsabbau**

Im Jahr 2013 war der Hochgebirgs-Naturpark vor allem im Hinblick auf das Thema „Gesteinsabbau“ gefordert. Speziell bei diversen Maßnahmen und Aktivitäten im Floitental und im Zillergrund hat sich die Naturparkbetreuung eingebbracht. Im August 2013 gab es von Seiten der Behörde (BH Schwaz) eine Besprechung, um die aktuelle Sachlage zu diskutieren und das weitere Vorgehen abzustecken. Die sehr positive Besprechung lässt hoffen, diese Problematik zukünftig besser in den Griff zu bekommen.

## Umweltbaustellen

Auch im Jahr 2013 setzte der Naturpark mit Umweltbaustellen wieder Akzente zur Unterstützung von Almbewirtschaftern bei der Erhaltung und Pflege ihrer Almflächen sowie der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen. Die Umweltbaustellen wurden wie gewohnt in Kooperation mit dem OeAV organisiert und durchgeführt. Neben den in den letzten Jahren „traditionellen“ Projektwochen auf der Bodenalm und der Elsalm fand ein zusätzliches Projekt im Bereich des Brandberger Kolmhauses statt.

**Naturschutz-  
maßnahmen**

Zwei Dinge sind auch 2013 auf der Elsalm wieder eingetroffen: Großes Engagement der Teilnehmer und ein heftiger Wintereinbruch. Doch auch der Schnee hat den Einsatz der Teilnehmer nicht bremsen können. Inzwischen sind die Erfolge der durchgeföhrten Projekte schon deutlich erkennbar. „Es ist schon toll zu sehen, was wir auf der Elsalm mit dem Einsatz der freiwilligen Helfer bereits erreicht haben“, bestätigt Alfred Kreidl, Obmann der Agrargemeinschaft. „Wir würden uns freuen, auch zukünftig auf ihre Hilfe zählen zu können“, richtet er einen Wunsch an die Naturparkbetreuung und den OeAV.

**HERZLICHEN  
DANK AN DIE  
FREIWILLIGEN  
HELPFER!**



Die freiwilligen Helfer beim Schwenden auf der Elsalm



Pressekonferenz  
Umweltbaustelle Kalmhaus

**Brandberger  
Bergmäher**

**DANKE AN  
ANTON UND  
THOMAS LEO!**

Auch auf der Bodenalm zeigen sich die Leistungen der ehrenamtlichen Helfer bei einem Blick auf die Almflächen. Getrübt wird dieser Blick jedoch durch die Folgen einer großen Mure im Spätsommer 2012. Diese hat Teilbereiche der Alm verschüttet und als Weidefläche unbrauchbar gemacht. Die Freiwilligen setzen 2013 die Bemühungen der letzten Jahre fort, Flächen zu entbuschen und die traditionellen Steinmauern zu pflegen. Die Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer auf der landschaftlich traumhaft gelegenen Alm wurden wie gewohnt durch die Agrargemeinschaft rund um Obmann Georg Rahm perfekt organisiert.

Das trifft auch für das Projekt im Bereich der Brandberger Bergmäher zu, wo das Kalmhaus ein idealer Standort für Unterkunft und Verköstigung war. Ehemalige Bergmähdflächen wurden bei dem Freiwilligenprojekt von Latschen und Zwergräuchern befreit und in Magerweiden umgewandelt. Bewirtschafter Anton Leo und sein Sohn Thomas haben die Arbeiten mit umfangreichen Vorleistungen und tatkräftiger Unterstützung während der Woche begleitet und so zu einem vollen Erfolg werden lassen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Auch für 2014 sind insgesamt drei Projektwochen geplant. Neben der Boden- und Elsalm wird diesmal die Sulzbodenalm im Zillergrund Standort einer Umweltbaustelle sein. Daneben soll es auch touristische Angebote zur Freiwilligenarbeit geben. Die Standorte dafür werden voraussichtlich im Bergsteigerdorf Ginzling sein. Neben der Pflege landwirtschaftlicher Flächen ist eine Neophytenbeseitigung im Ortsbereich vorgesehen.

## KLETTERN UND BOULDERN



Bouldern im Zemmgrund

Klettern und Bouldern ist zu einem zentralen Bestandteil der Freizeitaktivitäten im Zemmgrund geworden. Dort konzentriert sich das Klettergeschehen des ganzen Zillertals. Inzwischen sind die Gebiete international bekannt und in der Szene äußerst beliebt. Da die Anzahl der Kletterer in den letzten Jahren stark zugenommen hat, gilt es zwischen den verschiedenen Interessengruppen

abgestimmte, ausgewogene Lösungen zu finden. Der Hochgebirgs-Naturpark sieht sich dabei als Plattform und Impulsgeber.

2013 wurde nach langen Vorarbeiten in puncto „Campingfläche“ ein Durchbruch erreicht werden. Im Bereich des sog. „Verbund-Wehrs“ zwischen Ginzling und Breitlahner werden im Frühjahr 2014 die Arbeiten zur Errichtung eines einfach gehaltenen Campingbereiches beginnen. Die Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen, die Ortsvorstehung Ginzling, der TVB Mayrhofen-Hippach, die OeAV-Sektion Zillertal und die Naturparkbetreuung haben gemeinsam die Weichen für diese wichtige Maßnahme gestellt. Der Verbund AHP sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt, dass sie die Fläche dafür zur Verfügung stellt! Die Errichtung wird durch das Interreg-Projekt „Pfitscher Joch grenzenlos“ gefördert.



Hier soll 2014 ein Campingbereich entstehen

Zudem ist ein Besucherlenkungs-Konzept für die Kletter- und Bouldergebiete im Zemm- und Zillergrund in Vorbereitung. Auf der Basis der Masterarbeit des Naturpark-Praktikanten Kim Christian hat Andreas Würtele („bergwerk“) mit Hilfe zahlreicher Partner einen Entwurf für ein solches Konzept erarbeitet. 2014 stehen nun Gespräche mit den Grund-eigentümern und Bewirtschaftern an. Sie sind der zentrale Ansprechpartner, die zukünftige touristische Nutzung der Klettergebiete soll in Einklang mit ihren Interessen geregelt werden.



Die „Ewigen Jagdgründe“ im Zemmgrund

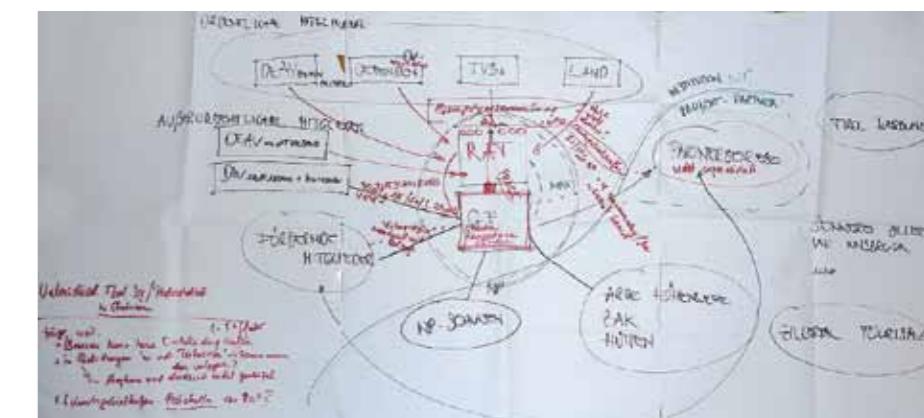


Der Hochgebirgs-Naturpark bzw. das Ruhegebiet hat sich in den letzten gut 20 Jahren verändert und weiterentwickelt. Der Naturparkrat hat sich daher im Jahr 2011 für die Erstellung eines Naturpark-Leitbildes ausgesprochen.

Im Rahmen einer zweitägigen Klausur in Sand in Taufers (Südtirol) wurde von den Ratsmitgliedern die Basis für dieses Leitbild gelegt und damit die Leitlinien für die Arbeit des Hochgebirgs-Naturparks bis zum Jahr 2020 abgesteckt. Im Februar 2014 soll diese Vorarbeit aufgegriffen und zusammen mit allen Ratsmitgliedern unter professioneller Begleitung von Moderator Wolfgang Suske in ein fertiges Leitbild gegossen werden.

## NATURPARKLEITBILD

Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen verbindet die wilde Hochgebirgsnatur, die traditionell gepflegte Kulturlandschaft und den Wirtschaftsraum im hinteren Zillertal. Geprägt von Bergbauernarbeit und Alpinismus ist der Naturpark ein Erholungsraum zum Anfassen. Der Schutz der Natur ist die Grundlage für einen nachhaltigen Umgang mit diesem wertvollen Lebensraum. Der Hochgebirgs-Naturpark wird eine führende Rolle in den Schutzgebieten des Alpenraums einnehmen. Der Hochgebirgs-Naturpark Alpen – das Naturjuwel in den Zillertaler Alpen.





## NATURPARKSCHULE



Aktivitäten der Schulen

Die Familie der Naturparkschulen im Zillertal ist im vergangenen Jahr gewachsen. Nach der VS Brandberg (2008) gibt es seit Juni 2013 mit der VS Tux und der NMS Tux zwei weitere Naturparkschulen in der Region. Mit einem großen Festakt und im Beisein von rund 300 Gästen wurden den beiden Tuxer Schulen vom VNÖ und dem Land Tirol das Prädikat „Naturparkschule“ verliehen. GF Franz Handler und Vize-Obmann Volkhard Mair (VNÖ) sowie LA Gebi Mair als Vertreter der Tiroler Landesregierung freuten sich über den eingeschlagenen Weg und wünschten den Schülern, Lehrern und der Naturparkbetreuung viel Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit. Das bekräftigten auch Paul Steger, Vize-Obmann des Naturparks sowie der Tuxer Bürgermeister Hermann Erler, der die Veranstaltung perfekt moderierte. Begeistert waren die Anwesenden vom Rahmenprogramm mit zahlreichen Vorführungen der beiden Schulen. Die Tuxer Bäuerinnen sorgten für die kulinarischen Highlights der Veranstaltung.

Alle drei Naturparkschulen haben im vergangen Jahr viele Naturpark-Aktivitäten innerhalb und außerhalb ihrer Klassenzimmer umgesetzt und die gemeinsame Initiative mit Leben gefüllt. Etwa das Natopia-Projekt „Vielfalter“ der VS Tux, die Gletschererlebnistage der NMS Tux im Zemmgrund oder ein „geologischer Besuch“ der VS Brandberg im Naturparkhaus zusammen mit dem Experten Walter Ungerank.

## NATURPARK-BILDUNGSPROGRAMM

Naturschutz als Bildungsansatz

Zukünftig möchte der Naturpark auch Schulen außerhalb der Naturparkregion ein unvergessliches Naturerlebnis bieten. Daher werden zusammen mit verschiedenen Partnern mehrere ein- und mehrtägige Module entwickelt. Der Aufbau eines solchen Programms kann mehrere Jahre in Anspruch nehmen, da die Module ausreichend getestet und weiterentwickelt werden sollen. Im Sommer 2013 wurden bereits die von Dr. Florian Ritter erarbeiteten „Gletscher-Erlebnistage“ im Hochgebirgs-Naturpark etabliert. Die Naturparkführer wurden auf dieses Modul geschult, ab sofort können alle interessierten Schulen die Gletscher-Erlebnistage im Hochgebirgs-Naturpark buchen. Weitere Module sind in Vorbereitung.

Daneben gibt es bereits diverse Angebote, die insbesondere zusammen mit dem Verein natopia in der Naturparkregion durchgeführt werden. Diese sind in einer Broschüre zu den gesammelten Umweltbildungsangeboten aller Tiroler Naturparke übersichtlich zusammengefasst. Die Broschüre kann beim Naturpark kostenlos angefordert werden.



## NATURPARK-FERIENWOCHEN

Im Sommer 2013 hat der Naturpark zusammen mit den fünf Naturparkgemeinden zum zweiten Mal sog. „Feriwochen“ angeboten. Mit verschiedenen Themen schwerpunkten wie Wald, Wasser, Geologie, Gletscher entdeckten Kinder aus dem hinteren Zillertal spielerisch ihren Naturpark. Jeweils rund 20 Kinder wurden in den beiden Wochen täglich von 9 - 17 Uhr von Naturführern betreut.



Naturpark-Feriwochen 2013



Festakt für die neuen Tuxer Naturparkschulen



VS Brandberg im Naturparkhaus



Gletschererlebnistage der NMS Tux



## ZUSAMMENARBEIT UNIVERSITÄT INNSBRUCK

2013 wurden die wissenschaftlichen Untersuchungen im Zuge des INTERREG-Projektes „Pfitscher Joch grenzenlos“ abgeschlossen. Insbesondere die Universität Innsbruck mit den Instituten für Geographie, Archäologien sowie das Institut für Geologie der Universität Salzburg waren hier eingebunden. Es konnten spannende Ergebnisse gewonnen werden! So steht nun unter anderem fest, dass Jäger und Sammler bereits vor rund 9.000 Jahren das Pfitscher Joch überquerten. Das Joch hatte damit schon vor vielen tausend Jahren eine zentrale Bedeutung als Übergang und Verbindung zwischen dem Eisacktal im Süden und dem Inntal im Norden. Aktuell werden sämtliche Forschungsergebnisse für eine Wanderausstellung aufbereitet. Konzipiert vom Ausstellungsbüro „Rath & Winkler“ wird die Ausstellung ab Juli 2014 während der Sommermonate auf der Lavitzalm im Zamsergrund zu sehen sein.

standen dabei die NS-Zeit, die damaligen Entwicklungen im Alpenverein und die Aufarbeitung dieser Geschehnisse. Bei diesem spannenden und vielfältigen Seminar brachten sich Vize-Obmann Paul Steger, GF Willi Seifert und die Naturparkfängerin Maria Fankhauser ins Programm ein und berichteten über die Anfänge und die Entwicklung des Hochgebirgs-Naturparks sowie die Naturschutzaktivitäten der OeAV-Sektion Zillertal.



OeAV-Seminar auf dem Friesenberghaus



Exkursion der Universität Stuttgart

## UNIVERSITÄRE KURSE & EXKURSIONEN

Die Alpenrosenhütte im Zemmgrund wurde vom 30. Mai bis 10. Juni 2013 zu einer Außenstelle der Universität Innsbruck. Ass. Prof. Dr. Lars Keller vom Institut für Geographie und Katharina Weiskopf führten fachdidaktische Exkursionen zum entdeckend erforschenden Lernen durch. 40 Lehramtsstudenten entwickelten dabei gemeinsam Umweltbildungs-Module für das Hochgebirge zu verschiedenen Themen. Über die letzten zwei Jahre sind nun im Rahmen dieser Seminare eine Sammlung von Vorschlägen für halb-, ganz- und mehrtägige Exkursionen für Schulen bzw. Gruppen ab einem Alter von 12 Jahren im Hochgebirgs-Naturpark entstanden. Diese sollen noch redaktionell überarbeitet und anschließend in einem Exkursionsführer veröffentlicht werden.

Im Juli besuchte ein Geschichte-Seminar des OeAV ein Wochenende lang das Friesenberghaus. Im Fokus

Zudem besuchte die Universität Stuttgart, Studiengang Architektur und Stadtplanung, mit rund 20 Studenten den Hochgebirgs-Naturpark. Stationiert auf der Olpererhütte ging es in einem mehrtagigen Programm um Einblicke in die Alpine Raumordnung und das Bauen im Gebirge. GF Willi Seifert berichtete den Studenten bei einer Exkursion auf der Neumarkter Runde vom Klimawandel, Veränderungen in der Landschaft, Naturgefahren und den Besonderheiten des Schutzgebiets.

## VORTRÄGE UND EXKURSIONEN

2013 führte der Naturpark einen Fachvortrag und eine Exkursion durch:

Prof. Walter Leitner: Vortrag „Auf den Spuren steinzeitlicher Jäger und Sammler im Hochgebirge“  
Mittwoch, 03.07.2013

Prof. Walter Leitner / Dr. Thomas Bachnetzer: Exkursion „Auf den Spuren steinzeitlicher Jäger und Sammler im Hochgebirge“  
Donnerstag, 01.08.2013



Die Lehramtsstudenten im Zemmgrund



## TREKKING-PAUSCHALE

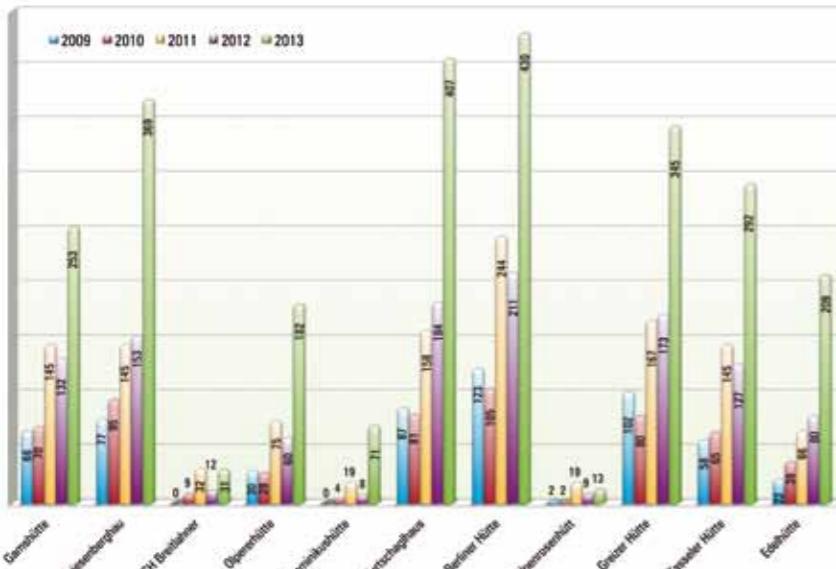


Trekking-Pauschale  
– alles aus einer Hand



Waldwichteltag in der „Glocke“

Trekking-Pauschale  
– Statistik der Nächtigungen



## SOMMERPROGRAMM

Die Trekking-Pauschale „Berliner Höhenweg“ war im Sommer 2013 enorm gefragt. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Buchungen auf 515 und die Nächtigungen auf rund 2.600 jeweils mehr als verdoppelt. Seit 2013 kann die Trekking-Pauschale für Jugendliche auch zu einem ermäßigten Tarif gebucht werden.

Zum Erfolg haben vor allem ein Artikel das DAV in seiner Mitglieder-Zeitschrift „Panorama“ sowie das gute Wetter beigetragen. Aber auch die 24-Stunden-Aktion von Bergläufer Markus Kröll und die Fernseh-Ausstrahlung auf Servus-TV haben den Bekanntheitsgrad des Berliner Höhenwegs weiter erhöht. Die Abwicklung der Pauschale, von der Beratung bis zur Buchung, läuft über den Naturpark und wird von Karin Bauer als zentraler Ansprechpartnerin abgewickelt. Das Angebot wird in enger Abstimmung mit den Hüttenpächtern sowie den DAV-Sektionen umgesetzt. Im November konnten zusammen mit allen Hüttenpächtern bei einem gemeinsamen Treffen dahingehend viele wichtige Punkte besprochen werden.

Zudem nahm das Naturparkteam im Jänner 2014 am sog. Zillertaler Arbeitskreis in Landshut teil. Dieser ist ein Zusammenschluss der DAV-Sektionen mit Arbeitsgebiet und/oder Schutzhütte im Zillertal und eine wichtige Plattform zum Austausch und zur Abstimmung bei gemeinsamen Anliegen.

Vom 07. Mai bis 17. Oktober begleitete das Wanderführerteam auf den 150 durchgeführten Touren rund 1.900 Personen auf ihren Wegen in die Natur. Ein großer Teil davon stammte von den Naturpark-Partnerbetrieben. Besonders gefragt waren dabei unter anderem das Lamatrekking, die Sonnenaufgangstour oder die Wildtierbeobachtung. Aber auch die verschiedenen Kinder- und Familienangebote, die Kräuter- und Almwanderungen und die diversen Exkursionen ins Hochgebirge waren sehr beliebt. Das Sommerprogramm 2014 mit voraussichtlicher Dauer vom 12. Mai bis 17. Oktober 2014 wird neben bewährten Touren auch einige neue Angebote beinhalten. Geplant sind bspw. eine Panoramataurom im hinteren Zillergund, eine Exkursion zum Pfitscher Joch unter dem Motto „Auf den Spuren von Jägern und Sammlern“, ein Almerlebnistag auf der Sulzbodenalm und eine abwechslungsreiche Wanderung von Hippach über den Talbachwasserfall bis nach Zell.



## RANGER

Im Juli 2013 wurde dieses neue Projekt gestartet. Zum „Rangerteam“ gehören die speziell geschulten Naturparkführer Andrea Sporer, Hermann Muigg, Maria Fankhauser und Alfred Stock. Sie waren im Auftaktjahr an rund 15 Tagen von Juli bis September im Einsatz.

### Aufgaben der Ranger:

Die Ranger informieren bei ihren Einsätzen als 2er-Team über das Schutzgebiet und seine Besonderheiten. Daneben können Besucher bei den Stationen der Ranger auf professionelle Art und Weise die Natur beobachten. Mit Fernglas und Spektiv werden Details in Nah und Fern erleb- und sichtbar. Sie geben mit ihrer profunden Gebietskenntnis auch Tipps zu Wander- und Ausflugszielen in der Region oder zum richtigen Verhalten in der Natur. Bei allen Einsätzen achten die Ranger auf die Sauberkeit im Gebiet und nehmen entdeckten Unrat mit. Neben diesen normalen Einsatztagen unterstützen die Ranger auch Freiwilligenprojekte, werden im Rahmen von Besucherzählungen

eingesetzt und führen diverse Erhebungen im Naturpark durch. Über ihre Erlebnisse berichten sie im Online-Tagebuch unter blog.naturpark-zillertal.at

### Positives Feedback:

Die Reaktionen der Naturpark-Besucher waren sehr positiv. Auch von den Schutzhütten und Gastro-nomiebetrieben, in deren Bereich die Ranger unterwegs waren, gab es erfreuliche Rückmeldungen. Das gesamte Echo hat den Naturpark dazu veranlasst, das Programm im Jahr 2014 auszubauen. Ein großes Dankeschön möchten wir Sina Hölscher vom Naturpark Karwendel aussprechen. Sie war bei den Vorbereitungsarbeiten eine wertvolle Unterstützung! Das Rangerprogramm wird gefördert vom Tiroler Naturschutzfonds und Altstoff Recycling Austria AG (ARA) „Reinwerfen statt wegwerfen“ in Kooperation mit der ATM und der Umweltzone Zillertal.

## WERTVOLLER DENN JE

2007 wurde die Kooperation zwischen den Tiroler Naturparken, dem Nationalpark Hohe Tauern, der Tirol Werbung und der Abteilung Umweltschutz des Landes gestartet. Im Jahr 2010 wurde sie auf weitere drei Jahre bis 2013 verlängert. Der Naturpark arbeitet dabei eng mit der Zillertal Tourismus zusammen. Die Partner konzentrieren sich bei der Zusammenarbeit insb. auf die Bereiche Angebots- und Produktentwicklung sowie Marketing.

In den letzten Jahren wurden dabei die Schwerpunkte „Naturfotographie/Fotoworkshops“ sowie „Freiwilligenarbeit im Naturpark“ fixiert. Dazu bieten die Tiroler Naturparke Pauschalen und Tagesaktionen an. Im Jahr 2013 wurde zum Thema „Freiwilligenarbeit“ zudem eine gemeinsame Pressereise in den Naturparks Karwendel und Zillertal organisiert. Derzeit laufen Gespräche zur Ausgestaltung der touristischen Angebotsgruppe nach dem Jahr 2013.

## NATURPARKFEST UND WANDERTAG

Gemeinsam mit dem Steinbockmarsch werden seit drei Jahren ein Naturparkwandertag und ein Naturparkfest im Bergsteigerdorf Ginzling organisiert. Bei gutem Wetter verzeichneten im letzten Jahr der Steinbockmarsch mit 500 Personen und der Wandertag mit 50 Personen als familienfreundliche Alternative tolle Teilnehmerzahlen. Auf der Tristenbachalm, beim Steinbockhaus und auf der Greizer Hütte wurden naturkundliche Stationen aufgebaut. Dort konnten die Teilnehmer zusammen mit den Naturparkführern allerhand Spannendes entdecken. Ab Mittag gab es auf dem Festgelände beim Mehrzweckgebäude ein buntes Programm und kulinarische Köstlichkeiten. Ein Kinderprogramm, ein kleiner Bauernmarkt und Musik

sorgten für einen kurzweiligen Nachmittag.

## NATURPARKFÜHRER

Der Naturpark ist laufend bemüht, die Qualität der Wanderungen zu verbessern. Die Aus- und Weiterbildung der Naturparkführer ist dabei zentral. Für die Zukunft wird neben dem Abschluss „Bergwanderführer“ ebenso die Ausbildung „Tiroler Naturführer“ obligatorisch. Die Weiterbildung unserer Naturparkführer dient einerseits dazu, regionales natur- und kulturtümliches Wissen weiterzugeben und andererseits die Methodik der Wissensvermittlung weiter zu entwickeln.

Im Jahr 2013 lag der Themenschwerpunkt auf der Frühgeschichte und den Ergebnissen der archäologischen Forschung am Pfitscher Joch, 2013 sollen die Themen „Geologie“, „Alenvögel“ und „Abfallwirtschaft/Littering“ folgen. 2014 bekommt das Wanderführerteam weitere Verstärkung, Ilja Bos und Hans Knauer werden zum Team hinzustoßen.



Die Ranger im Einsatz

### Aus- & Weiterbildung

## NATURPARK-PARTNERBETRIEBE

Die touristische Angebotsgruppe der Naturpark-Partnerbetriebe ist inzwischen auf rund 120 Betriebe gewachsen. Diese Betriebe haben sich im Rahmen der Kooperation dazu bekannt, den Naturpark und seine Philosophie an ihre Gäste weiter zu tragen. Wichtig ist dem Naturpark vor allem, dass sich die Partnerbetriebe nach dem Start der Zusammenarbeit selbst noch aktiver in die Weiterentwicklung der Kooperation einbringen das Potenzial der Angebotsgruppe noch besser ausgeschöpft wird.

### Weiterentwicklung

Im Sommer 2013 führte der Naturpark-Praktikant Florian Oberleitner in 25 Naturpark-Partnerbetrieben die Evaluierung der Kriterien durch. Zudem wurden alle Betriebe mit den neuen Schildern „Naturpark-Partnerbetrieb“ für den Eingangsbereich sowie den Plakaten für die Naturparkecke im neuen Corporate Design ausgestattet. Auch wurden erstmals Pauschalen zum Thema Freiwilligenarbeit von Naturpark-Partnerbetrieben angeboten. Diese sind im Rahmen der touristischen Angebotsgruppe „Wertvoller denn je“ mit der Tirol Werbung entwickelt worden.





## NATURPARK-AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2013 hat der Hochgebirgs-Naturpark in Kooperation mit verschiedenen Partnern vier verschiedene Ausstellungen angeboten.



Die „Gletscher.Welten“ im Naturparkhaus

haben das Naturparkhaus und die Ausstellung **Gletscher.Welten** täglich von 08:30 – 12:00 sowie von 13:00 bis 17:00 geöffnet. Das Naturparkhaus hat eine eigene Bushaltestelle und ist daher mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

### Kulturlandschafts.Welten

Die **Kulturlandschafts.Welten** im denkmalgeschützten Mitterstall in Brandberg erzählen in drei Räumen von der Entstehung Brandbergs als Rodungssiedlung, den Bedingungen der Bergbauern und der Veränderung Brandbergs im Laufe der Zeit. Eine ruhige, äußerst interessante Ausstellung zum Leben und Wirtschaften „am Steilhang“. Im ehemaligen Stallbereich im „Untergeschoss“ kann man sich an mehreren Stationen in diese Geschichte hineinhören – und das dank der englischen Übersetzung sogar zweisprachig. Die Ausstellung wird auch 2014 wieder ganzjährig für Besucher geöffnet haben und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

### Steinbock.Welten

Die **Steinbock.Welten** sind zu einer gelungenen und beliebten Kombination aus Infopoint und Gehege geworden. Man kann sich nicht nur über die lange und wechselhafte Geschichte des Mayrhofner Wappentiers informieren, sondern die Steinböcke auch aus der Nähe beobachten. Die Steinbock.Welten werden auch 2014 während der Sommersaison wieder für Besucher geöffnet sein. Die Ausstellung hat eine eigene Bushaltestelle und ist daher mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.



Die „Steinbock.Welten“ im Zillertalgrund

### Naturpark.Welten

Sie präsentierte im Jahr 2013 letztmals ein „Best-off“ der beliebten Ausstellungen in der Alten Ginzlinger Volksschule: Schmuggler und Wilderer, Bergsteiger, Gletscher, Heilkräuter, Kristalle. Achtung: Im Jahr 2014 legen die Ausstellungen in der Alten Ginzlinger Volksschule eine Pause ein. Zusammen mit dem Verein „Kulturerbe Mehlerhaus“ wird dafür an einer neuen Ausstellung im Mehlerhaus in der Naturparkgemeinde Tux gearbeitet.

## GEMEINDENETZWERK „ALLIANZ IN DEN ALPEN“

Die fünf Gemeinden des Hochgebirgs-Naturparks sind seit 2012 gemeinsames Mitglied im internationalen Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen“ (AidA). AidA besteht seit 1997 als Zusammenschluss von Gemeinden und Regionen der Alpenstaaten mit mittlerweile über 300 Mitgliedern. Die Gemeinde Brandberg war eines der Gründungsmitglieder und konnte Projekte wie die Kulturlandschaftskartierung umsetzen. Ziel des Netzwerks ist es, gemeinsam mit den Bürgern den alpinen Lebensraum zukunftsfähig zu entwickeln. Grundlage der Arbeit bildet die **Alpenkonvention** - das internationale Übereinkommen zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung der Alpen. Bei der internationalen Jahrestagung 2013 in Grassau am Chiemsee erhielt die Naturparkregion Zillertaler Alpen den Zuschlag für die Austragung der Jahrestagung 2014. Diese wird am 26./27. Juni in der Naturparkgemeinde Tux stattfinden. Rund 100 Teilnehmer aus dem gesamten Alpenbogen werden sich dann über ihre Zukunft im Sinne der Alpenkonvention austauschen und gemeinsame Projekte entwickeln.

## INTERREG PFITSCHER JOCH

Auch bei dem grenzüberschreitenden Projekt mit dem Pfitscher- und Valsertal hat sich einiges getan. So ist die Firma „Rath & Winkler“ in der Endphase der Wanderausstellung zu den verschiedenen Forschungsergebnissen des Projekts. Ab Juli 2014 wird diese auf der Lavitzalm (Zamsergrund) zu sehen sein. Ebenfalls in der Endphase ist der neue Themenweg im Geschützten Landschaftsteil Glocke (Finkenberg). Er wird von der „Idee GmbH“ entwickelt und im Frühjahr 2014 aufgestellt. Der Themenweg wendet sich vor allem an Kinder und Familien und berichtet über die Besonderheiten dieses landschaftlich beeindruckenden Schutzgebiets oberhalb der imposanten Tuxbachklamm.

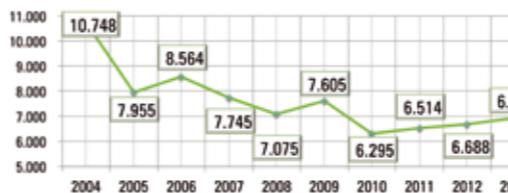
Bis Sommer 2014 soll auch der Campingbereich zwischen Ginzling und Breitlahner (Zemmgrund) fertiggestellt werden. Mit ihm soll das wilde Campieren im Zemmgrund gestoppt und die Kletterer auf diese Fläche gelenkt werden.

## UMWELTBONUS & ZILLERGRUND AKTIV

1994 eingeführt, soll der Umweltbonus mit weiteren Bausteinen ein stimmiges Gesamtkonzept zur sanften Mobilität im Zillergrund schaffen. Eine große Errungenschaft war die Einführung des Stundentaktes des Linienbusses und die Ausdehnung der Linie bis zur Staumauerkrone.

Im Sommer 2013 wurden **6.939 Bons** eingelöst, rund 250 mehr als im Jahr 2012. Somit konnten bereits im dritten Jahr in Folge beachtliche Zuwächse erzielt werden! Der 2001 gegründete Verein „**Zillergrund Aktiv**“ strebt als Zusammenschluss aller Wirtsleute im Tal, gemeinsam mit dem Naturpark und der Gemeinde Brandberg, eine nachhaltige Entwicklung des Zillergrunds an. Die Mitgliedsbeiträge des Vereins werden von den Wirten entsprechend der jährlich abgerechneten Umweltboni in den Verein eingebbracht. Die von Seiten der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol geleistete Förderung für den Umweltbonus, die direkt an die Wirte als Ausgleich für den Umweltbonus-Wertgutschein fließt, muss seit 2012 in selbiger Höhe für naturschutzrelevante Maßnahmen des Vereins verwendet werden. Die Umsetzung wird durch den Naturpark sowie die Gemeinde Brandberg gewährleistet.

Statistik der eingelösten Umweltboni



Der Zillergrund setzt auf sanfte Mobilität

## BERGSTEIGERDORF GINZLING



Das Bergsteigerdorf Ginzling

Das Projekt „Bergsteigerdörfer“ des OeAV unterstützt kleine und feine Gemeinden, die sich dem sanften Alpinismus verschrieben haben. Ginzling ist eines der Gründungsmitglieder und war im Jahr 2008 sogar Austragungsort der Gründungsfeierlichkeiten dieser Initiative, die vom **Lebensministerium** gefördert wird und ein Umsetzungsprojekt der **Alpenkonvention** ist. Die Ortsvorstehung Ginzling, die OeAV-Sektion Zillertal und der Hochgebirgs-Naturpark werden gemeinsam versuchen, die Initiative mit dem OeAV weiter zu entwickeln.

In diesem Sinne wurde im Jahr 2013 eine Workshopserie veranstaltet. Unter der Regie des Tourismusexperten Bernhard Jochum wurde an der Schärfung der Positionierung Ginzlings als Bergsteigerdorf gefeilt und zusammen mit den Ginzlingern Maßnahmen zur Produkt- und Qualitätsverbesserung erarbeitet. Im Jahr 2014 soll diese vom TVB Mayrhofen-Hippach und OeAV geförderte Workshopserie abgeschlossen und damit die Weichen für eine positive Entwicklung des Bergsteigerdorfs Ginzling gestellt werden.

### Workshopserie

## BIBLIOTHEK IM NATURPARKHAUS

Auch 2013 wurde die gemeinsame Bibliothek der Fraktion Ginzling sowie des Naturparks um ausgewählte Publikationen ergänzt. Während der Öffnungszeiten des Naturparkhauses können jederzeit Bücher gelesen und entliehen werden. Im Jahr 2013 wurden gemeinsam mit Alfred Kröll zwei Veranstaltungen zur Belebung der Bibliothek geplant und durchgeführt. So fand im Oktober die erste **Sagennacht** im Naturparkhaus statt. Und im Dezember gab es unter dem Motto „Hast Deine Flügel gar nit dabei... Engel“ eine **Weihnachtslesung** im Untergeschoss des Naturparkhauses. Die Naturparkbetreuung bedankt sich ganz herzlich bei Alfred Kröll und für die Weihnachtslesung auch nochmal herzlichen Dank an Hans Knauer und Hans Sandhofer für die tolle musikalische Umrahmung sowie Praktikantin Carola Breu für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Veranstaltung!

DANKE AN  
ALLE MITWIR-  
KENDEN VOR  
UND HINTER  
DEN KULISSEN

## JAHRESTAGUNG „ALLIANZ IN DEN ALPEN“



Am 26. und 27. Juni wird in Tux (Tux-Center) die Jahrestagung des internationalen Gemeindenetzwerkes „Allianz in den Alpen“ stattfinden. Rund 100 Vertreter aus Gemeinden und Regionen des gesamten Alpenbogens werden sich über ihre Zukunft austauschen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprechen. Das Programm beinhaltet auch interessante Vorträge und spannende Berichte über vorbildhafte Initiativen in den Regionen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, im Tux-Center vorbeizuschauen und sich auf eine Rundreise in die verschiedensten Teilläume des Alpenbogens einzulassen!

## FOTOWORKSHOP 2014



frieden sind. Unser diesjähriger Workshop steht unter dem Motto: „Wasser- und Landschaftsfotographie“.

**Zeitraum:** 19. - 22. Juni 2014  
**Unterkunft:** Gasthof Alte Stube (Tux-Lanersbach)  
**Preis:** € 499,- inkl. Halbpension  
**Anmeldung:** bis 6. Juni 2014 direkt bei der Naturparkbetreuung

## FREIWILLIGENTAGE 2014



Der Hochgebirgs-Naturpark bietet im Sommer 2014 für Gäste und Einheimische erstmals auch abseits der einwöchigen Umweltbaustellen bzw. Bergwaldprojekte die Möglichkeit, sich freiwillig für die Natur zu engagieren. Nähere Informationen zu den Terminen und Einsatzgebieten gibt es in der Broschüre zum Naturpark-Sommerprogramm 2014, die in Kürze erscheinen wird!

Finanziert von   
Tiroler Naturschutzfonds

## UMWELTBESTÄLLEN UND BERGWALDPROJEKTE 2014

Der Hochgebirgs-Naturpark veranstaltet im Sommer 2014 in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein drei Umweltbaustellen in der Naturparkregion. Diese finden vom 20.-26. Juli auf der Sulzbodenalm (Zillergrund) und vom 07.-13. September auf der Elsalm (Tux/Finkenberg) statt. Ein Bergwaldprojekt wird vom 10.-16. August „grenzüberschreitend“ mit dem Valsertal organisiert, die Teilnehmer sind dabei je zur Hälfte auf der Bodenalm (Zillergrund) sowie der Nockeralm im Valsertal als „Grenzgänger“ im Einsatz. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at)



## STEINBOCKMARSCH & NATURPARK-WANDERTAG 2014

Ein Fest für Groß und Klein im Bergsteigerdorf Ginzing. Der traditionelle Steinbockmarsch und der Naturpark-Wandertag als weniger anspruchsvolle Alternative werden begleitet von einem bunten Programm aus Kulinistik, Musik und Kinderprogramm. Das Datum der Veranstaltung ist Samstag, der 16. August 2014!



### IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen;  
Fotos: Archiv Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Paul Sirth,  
Archiv TVB Mayrhofen-Foto (Ursula Aichner), Medialounge;  
Text: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen;  
Layout: die praxis; Druck: Sterndruck Fügen.